



Reiseführer



Amsterdam

Grachten • Museen • Plätze und Höfe • Grand Cafés
Aussichtspunkte • Nachtleben • Hotels • Restaurants



ADAC

Reiseführer

Amsterdam

Grachten • Museen • Plätze und Höfe • Grand Cafés
Aussichtspunkte • Nachtleben • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Reinhard Tiburzy



Intro

Amsterdam Impressionen 6

Die multikulturelle Grachtenmetropole

📺 Reise-Video Amsterdam 11

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick 12

Handelsmetropole auf Pfählen und
Begründerin eines Goldenen Zeitalters

Unterwegs

Der Dam – das Herz der Grachtenmetropole 18

- 1** Koninklijk Paleis 18
📺 Audio-Feature Koninklijk Paleis 21
- 2** Nieuwe Kerk 21
- 3** Nationaal Monument 23
- 4** Grand Hotel Krasnapolsky 23
- 5** Madame Tussaud's 24
- 6** Magna Plaza 25

Der Damrak – die belebte Eintrittspforte nach Amsterdam 26

- 7** Centraal Station 26
- 8** EYE Film Instituut Nederland 28
- 9** Beurs van Berlage 28
- 10** De Bijenkorf 30

Nieuwe Zijde – Oasen der Ruhe inmitten der lärmenden Großstadt 32

- 11** Amsterdam Museum 33
- 12** Schuttersgalerij 34
- 13** Begijnhof 35
📺 Audio-Feature Begijnhof 36
- 14** Spui 36
- 15** Bloemenmarkt 37
📺 Audio-Feature Bloemenmarkt 37
- 16** Munttoren 37

Oude Zijde – ein Spaziergang durch die Jahrhunderte 39

- 17** Allard Pierson Museum 39
- 18** Huis aan de Drie Grachten 40
- 19** Universiteit van Amsterdam 40
- 20** Prinsenhof 41
- 21** Hash Marihuana & Hemp Museum 43
📺 Audio-Feature Hash Marihuana & Hemp
Museum 43
- 22** Oost-Indisch Huis 43
- 23** De Walletjes 43
📺 Audio-Feature De Walletjes 44

- 24** Oude Kerk 44
- 25** Museum Ons' Lieve Heer op Solder 45
- 26** Chinatown 46
- 27** Waaggebouw 46
- 28** Trippenhuis 47

**Jodenbuurt –
im einstigen jüdischen Viertel** 48

- 29** Zuiderkerk 48
- 30** Museum Het Rembrandthuis 49
 - ▶ Audio-Feature Museum Het Rembrandthuis 51
- 31** Stopera 51
- 32** Mozes- en Aaronkerk 52
- 33** Portugese Synagoge 53
- 34** Joods Historisch Museum 54

**Westlicher Grachtengürtel –
exklusive Gegend für Herrenhäuser
und Hausboote** 55

- 35** Multatuli Museum 55
- 36** West-Indisch Huis 56
- 37** Anne Frank Huis 57
 - ▶ Audio-Feature Anne Frank Huis 57
- 38** Westerkerk 59
- 39** Woonboot Museum 60
 - ▶ Audio-Feature Woonboot Museum 61

**Jordaan – vom Arbeiterquartier
zum Szeneviertel** 62

- 40** Jordaan 62
 - ▶ Audio-Feature Jordaan 65
- 41** Westerdok 65
- 42** Het Schip 66

**Südlicher Grachtengürtel – auf den
Spuren der reichen Handelsherren** 67

- 43** Leidseplein 67
 - ▶ Audio-Feature Leidseplein 69
- 44** Kattenkabinet 69
- 45** Pathé Tuschinski 72
- 46** Museum Willet-Holthuysen 72
- 47** Museum Van Loon 73
- 48** FOAM – Fotografiemuseum
Amsterdam 73
- 49** Magere Brug 74
- 50** Hermitage Amsterdam 74

**Museumsviertel und Vondelpark –
zu den großen Meisterwerken und
dann ins Grüne** 76

- 51** Rijksmuseum 76
- 52** Coster Diamonds 81
- 53** Van Gogh Museum 82
 - ▶ Audio-Feature Van Gogh Museum 84





Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

- 54** Stedelijk Museum 85
- 55** Concertgebouw 86
- 56** Vondelpark 87
 - 📍 Audio-Feature Vondelpark 88
- 57** Heineken Experience 88
- 58** Albert Cuyp Markt 89
 - 📍 Audio-Feature Albert Cuyp Markt 89

Plantage – Tierisches, Botanisches und Ethnologisches aus aller Welt 90

- 59** Hortus Botanicus 90
- 60** Hollandsche Schouwburg 91
- 61** Zoo Artis 92
- 62** Verzetsmuseum 92
- 63** Tropenmuseum 93
 - 📍 Audio-Feature Tropenmuseum 93

Das alte Hafenviertel und ein Abstecher nach Süden 94

- 64** OBA – Openbare Bibliotheek Amsterdam 94
- 65** Schreierstoren 95
- 66** Scheepvaarthuis – Grand Hotel Amrâth 96
- 67** Montelbaanstoren 96
- 68** NEMO 97
- 69** Muziekgebouw aan't IJ 98
- 70** Het Scheepvaartmuseum 99
- 71** Werfmuseum 't Kromhout 100
- 72** De Molen De Gooyer 101
- 73** Amsterdam ArenA 102
- 74** Amstelveen 102

Rund um Amsterdam – vom IJsselmeer zur Nordsee 105

- 75** Zaandam 105
- 76** Edam 107
- 77** Volendam, Marken, Monnickendam 108
- 78** Keukenhof 110
- 79** Aalsmeer 111
- 80** Haarlem 112
- 81** Zandvoort 114
- 82** Nationaalpark Zuid-Kennemerland 115

1 Tag in Amsterdam / 1 Wochenende in Amsterdam 143

Amsterdam Kaleidoskop

- Transport zu Wasser und zu Lande 31
- Das Wunder der Hostie 34
- Coffeshops – wo man Haschisch beim Kellner bestellt 40
- VOC – die Gesellschaft der »Pfeffersäcke« 42
- Normaal Amsterdams Peil – die bedeutende Null 53

Multatuli – ungeliebter Zeuge der Kolonialzeit 56
Das Tagebuch der Anne Frank 58
Das Grachtengeflecht – ein ausgeklügeltes Entwässerungssystem 61
Giebelformen – die Typologie der Amsterdamer Grachtenhäuser 70
Die Nachtwache 78
Cullinan – der größte Diamant der Welt 81
Zar und Zimmermann – Peter der Große in Amsterdam 106
Tulipomanie – Spekulationsobjekt Tulpe 111
Bruine Cafés – Braune Kneipen 123

Karten und Pläne

Amsterdam Nord
vordere Umschlagklappe
Amsterdam Süd
hintere Umschlagklappe
Rund um Amsterdam 108/109
Haarlem 112
Verkehrslinienplan Amsterdam 132/133
und hintere Umschlagklappe

Service

Amsterdam aktuell A bis Z

117

Vor Reiseantritt 117
Allgemeine Informationen 117
Anreise 118
Bank, Post, Telefon 119
Einkaufen 119
Essen und Trinken 121
Feiertage 125
Festivals und Events 125
Klima und Reisezeit 126
Kultur live 126
Museen 128
Nachtleben 128
Parken 128
Sport 129
Stadtbesichtigung 130
Statistik 130
Unterkunft 130
Verkehrsmittel 134

Sprachführer

135

Niederländisch für die Reise

Register

140

Impressum 142
Bildnachweis 142

Amsterdam multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten Amsterdams nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke mit Hintergrundinformationen über die Grachtenmetropole.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR-Codes sowie Internet-Adressen.



Reise-Video:
Amsterdam
QR-Code scannen oder
dem Link folgen:
www.adac.de/rf0076

2

Öffnen Sie den QR-Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen von Film oder Audio-Feature vor. Das iPhone startet sie automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR-Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Reise-Videos und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Amsterdam Impressionen

Die multikulturelle Grachtenmetropole

Der weit gereiste Italiener *Lodovico Guicciardini* bezeichnete Amsterdam 1567 als »**Venedig des Nordens**«. Er musste es wissen, denn er lebte nur einen Katzensprung von der italienischen Lagunenstadt entfernt. Doch damit war noch nicht genug gesagt: *Constantijn Huygens*, wortgewaltiger niederländischer Dichter, prägte Mitte des 17. Jh. bezüglich der heimischen Grachtenstadt das Wort vom »Zweifach-Venedig«. Sieht man einmal von dem einzigartigen mediterranen Flair Venedigs ab, kommt das sogar hin, zumindest numerisch, denn Amsterdam hat etwa doppelt so viele Kanäle.

Das Goldene Zeitalter

Das Leben in Amsterdam – die Stadt wurde Mitte des 13. Jh. an der Mündung der Amstel in die Zuiderzee gegründet – war seit jeher vom Wasser geprägt. **165 Grachten** mit einer Gesamtlänge von 75 km durchziehen noch heute das Zen-

trum. Prachtige Stadtpaläste und opulent bestückte Museen zeugen vom Glanz und Reichtum vergangener Tage, als das kleine Land an der Nordsee zur führenden Handels- und Seemacht Europas aufstieg. Im Jahr 1602, mit der Gründung der **Vereinigten Ost-Indischen Compagnie**, die fast zwei Jahrhunderte lang das Monopol für den lukrativen Handel mit Südostasien innehatte, brach für Amsterdam und die Niederlande das Goldene Zeitalter an. Die Segelschiffe der VOC brachten exotische Gewürze und Waren aus dem fernen Osten, und der Überseehandel sorgte für eine immense wirtschaftliche und kulturelle Blüte.

Die größte Pfahlsiedlung der Welt

Die Altstadt von Amsterdam mit ihren zahlreichen historischen Gebäuden ist heute ein riesiges **Freilichtmuseum**, das man am besten zu Fuß oder, wer sich wie die Einwohner fortbewegen möchte, mit





Links unten: Vom Wasser aus zeigt sich die Stadt von seiner schönsten Seite
Oben: Wohnidylle im Begijnhof
Mitte: Das Segelschiff ›Amsterdam‹ erinnert an die gute alte Zeit der Seefahrer
Unten: Schwimmende Eigenheime – was wäre Amsterdam ohne Hausboote?





dem Fahrrad erkundet. Im Zentrum stehen inzwischen fast 7000 Wohn- und Speicherhäuser unter Denkmalschutz. Die meisten von ihnen stammen aus dem 18. und 19. Jh., einige sind sogar noch älteren Datums. Der Erhalt der historischen Bausubstanz bedarf besonderer Pflege, denn Amsterdam ruht auf Stelzen, ist die größte **Pfahlsiedlung** der Welt. Tatsächlich leben, wie es *Erasmus von Rotterdam* im 16. Jh. formulierte, die »Bewohner wie die Raben auf den Wipfeln von Bäumen«. Die alten Gebäude stehen auf insgesamt 5 Mio. in den Boden gerammten, bis zu 20 m langen Fichtenstämmen.

Da das Stadtgebiet insgesamt unterhalb des **Meeresspiegels** liegt, ist es für die Grachtenmetropole wichtig, den Pegelstand in den Kanälen konstant zu halten. Steigt das Wasser, sind die Häuser schnell überflutet. Sinkt das Wasser, fallen die Kuppen der Holzpfähle trocken, Fäul-

nis setzt ein, und mit der Standfestigkeit ist es vorbei. Heute sorgt ein ausgeklügeltes System von Schleusen und Pumpen für einen gleichbleibenden **Wasserpegel** in den Grachten.

Im 17. Jh. wuchsen die Bevölkerungszahlen Amsterdams stark an, neuer Baugrund außerhalb des engen Altstadtbezirks wurde benötigt. Deshalb legte man zwischen 1612 und 1663 den aus Heren-, Keizers- und Prinsengracht bestehenden **Dreigrachtengürtel** (Grachten Gordel) an, der sich nahezu hufeisenförmig um das Zentrum legt. An den Ufern der neuen Grachten entstanden prächtige Stadtpalais. Einige Anwesen erstrecken sich gar über zwei Grundstücke mit dem Kutschhaus an der einen und dem Haupthaus an der anderen Gracht, dazwischen liegt ein französischer Garten. Die opulentesten Grachtenhäuser stehen an der **Gouden Bocht**, der Goldenen Biegung, der Herengracht. Schwungvolle Giebel verleihen jedem Haus ein eigenes Gesicht, und die Fassaden spiegeln sich malerisch im Wasser der Kanäle. Die beste Sicht auf die imposanten Häuserzeilen hat man bei einer **Grachtenrundfahrt**, die zu den Höhepunkten jeder Amsterdam-Besichtigung zählt.

Bereits unmittelbar nach seiner Entstehung gehörte der Grachtengürtel zu den begehrten Wohngegenden, und so ist es bis heute geblieben: Wer es sich leisten kann, residiert am Wasser. Da die besten Plätze im Altstadtkern längst vergeben sind, erlebt Amsterdams alter Hafen seit dem Beginn des 21. Jh. seine Umwandlung zum modernen Wohnquartier – und wieder ist die Sicht aufs Wasser das beste





Verkaufsargument. Auch sonst wird derzeit viel gebaut, manches ist umstritten, wie die neue Metrolinie, die von Nord nach Süd quer durch die Stadt gefräst wird. Der sumpfig-lehmige Untergrund und die auf Baumstämmen ruhende Altstadt erschweren die Arbeiten und lassen die Baukosten explodieren. Bereits mehrfach sackten historische Grachtenhäuser ab. Mit der Fertigstellung der Linie ist frühestens 2017 zu rechnen.

Meisterwerke und Grachtenhäuser

Amsterdam ist ein Mekka für Kunstfreunde. Die großen Drei unter den Museen haben sich in den letzten Jahren allesamt einem Facelifting unterzogen. Die 80 Säle des **Rijksmuseum** wurden mit ihrer ursprünglichen Dekoration und Wandmalerei in den Originalzustand versetzt und gleichzeitig mit modernster Technik ausgerüstet, sodass die Werke in neuem Glanz erstrahlen können. Das

Stedelijk Museum mit seiner hochkarätigen Kollektion moderner Kunst verfügt jetzt über einen rasant gekurvten weißen Erweiterungsbau mit weit auskragendem Dach. Frisch restauriert präsentiert sich auch das **Van Gogh Museum**, das mit 200 Gemälden des berühmten holländischen Malers Vincent van Gogh begeistert,

Links oben: ›De Vlucht va Egipten‹ – Giebelstein aus dem Begijnhof
Links unten: Die ›Judenbraut‹ (um 1665), ein Meisterwerk Rembrandts im Rijksmuseum
Oben: Das repräsentative ›Blaue Zimmer‹ im Museum Willet-Holthuysen
Rechts: Spiegeln, Spiegeln an der Wand, wer hat den schönsten Giebel im ganzen Land – Spiegelung eines Grachtenhauses





Oben: Einen Blick riskieren – die *Walletjes*, das berühmt-berüchtigte Vergnügungs-viertel der Grachtenmetropole, steht bei Touristen hoch im Kurs

Unten: ›Venedig des Nordens‹ wird Amsterdam vielfach genannt. Da darf eine echte Gondel natürlich nicht fehlen

Rechts: Das Goldene Zeitalter ist noch nicht vorbei – im Shoppingcenter Magna Plaza gibt es Luxusartikel im Überfluss

darunter Ikonen der Kunstgeschichte wie die ›Sonnenblumen‹ und ›Das Schlafzimmer‹ des Künstlers in Arles. Die vielfältige Amsterdamer Museumslandschaft hat noch mehr zu bieten, ob Theater, Katzen oder Marihuana, hier dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein. Glanzpunkte sind historische Sehenswürdigkeiten wie das **Museum Willet-Holthuysen**, ein original möbliertes Grachtenhaus, das Einblick in die Lebenswelt und authentische Wohnkultur des 17./18. Jh. bietet. Im Souterrain schlendert man durch die große Küche. Vom Blauen Zimmer der Beletage blickt man durch hohe Fenster auf die Gracht, betrachtet in den Salons würdige Familienporträts und im Speisezimmer erlesenes Porzellan. Das kleine Gartenzimmer öffnet sich auf den französischen Park.

Lebenslust und Geselligkeit

Amsterdam ist überreich an Historie und Kultur, doch zugleich sprüht die Stadt vor Lebenslust und Geselligkeit. Beliebte Treffpunkte sind Plätze wie **Dam** und **Leidseplein**, wo man im Sommer im Freien sitzt und das Amsterdamer Flair genießt. In den Straßen und Gassen rund um den Leidseplein mit einer Vielzahl von Diskotheken, Bars und Clubs kann man sich dann ins **Nachtleben** stürzen. Ein besonderes Highlight ist das **Paradiso**, einst Kirche, jetzt Disco. Andere gute Adressen für Nachtschwärmer sind der **Rembrandtplein** und die **Reguliersdwarsstraat**. Nicht unerwähnt bleiben sollen ferner die *Walletjes*, Amsterdams Rotlichtbezirk rund um die Oude Kerk, die älteste Kirche der Stadt. Dank der Fenster,



in denen die Damen sich dort zur Schau stellen, ist das Viertel immer noch eine Attraktion für viele Neugierige.

Auch das kulturelle Angebot für den Abend ist üppig. Da sind zum einen die zahlreichen Kinos, in denen Filme meist in der Originalsprache laufen. Wer Filmpläne mit besonderer Atmosphäre liebt, der sollte einen Besuch bei der »Alten Dame«, wie die Amsterdamer das **Pathe Tuschinski** mit seinem nostalgischen Interieur liebevoll nennen, einplanen. Zum anderen bieten Theater und Konzertprogramme, die dem Rang Amsterdams als Weltstadt gerecht werden. Neben den großen Häusern **Stadsschouwburg**, **Concertgebouw**, **Muziektheater** und **Muziekgebouw aan't IJ** gibt es kleine Bühnen, experimentelle Theater und Kleinkunsthäuser, deren Vorstellungen natürlich meist in Niederländisch sind.

Multikulturell und tolerant

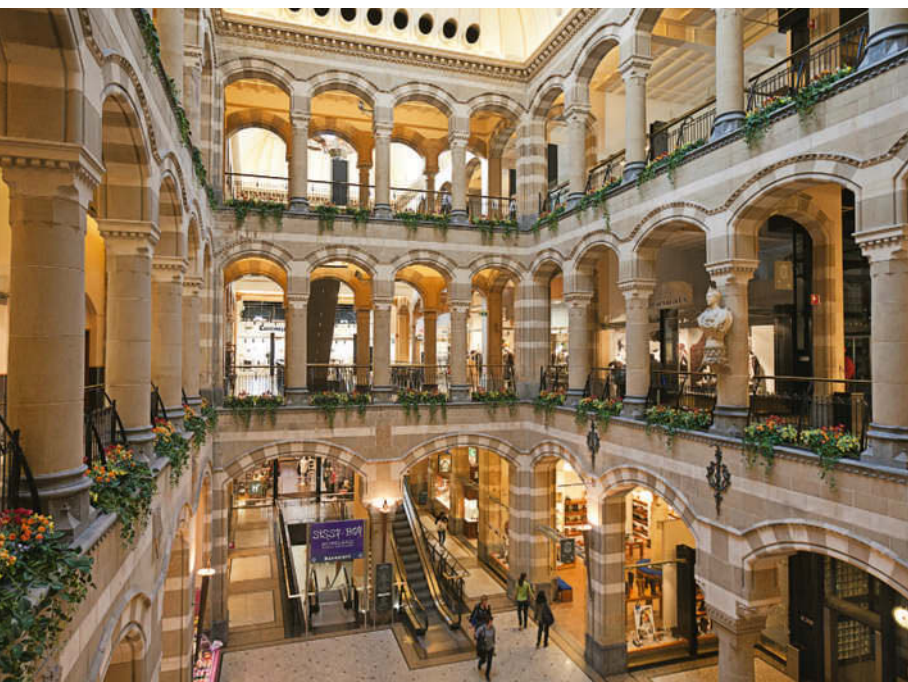
Amsterdam ist seit jeher berühmt für seine Toleranz, ein wesentliches Element für den wirtschaftlichen Erfolg, der die Stadt im Goldenen Zeitalter zur reichsten Europas machte. »Leben und leben lassen« – in Amsterdam ist die Devise nicht nur ein Spruch. Nicht umsonst war die Grachtenmetropole in den 1960er-Jahren

die europäische Hochburg der Flower-Power-Bewegung. Heute ist Amsterdam Reiseziel und Heimat für Individualisten und Schöngelüste, Kreative und Künstler, für HipHopper und Glamour Girls, Studenten und junge Familien, die ihre lieben Kleinen morgens mit dem gemütlichen Kastenrad *Bakfiets* zum Kindergarten kutschieren. Hier leben Erdenbürger aus über 170 Nationen zusammen, Menschen aller Hautfarben, Kulturen und Religionen – besonders zahlreich aus den früheren niederländischen Kolonien Indonesien und Surinam. Der Besucher profitiert von der kulturellen Vielfalt auch kulinarisch, das Angebot an *Restaurants* mit fremdländischen Küchen ist phänomenal. Mit genug Appetit und Zeit kann man sich in Amsterdam auf eine kulinarische Weltreise begeben. Wohltuend ist auch die Stimmung in der Stadt, sie steht den Menschen im Gesicht geschrieben, sie strahlen anmutige Würde und freundliche Gelassenheit aus, mitten im Alltagsgetriebe der Großstadt.



▶ Reise-Video
Amsterdam

QR-Code scannen [s.S.5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rfo076



Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Handelsmetropole auf Pfählen und Begründerin eines Goldenen Zeitalters

um 1270 Nach der Errichtung eines Dammes an der Mündung der Amstel in die Zuiderzee, dem heutigen IJsselmeer, entsteht die Siedlung Amstelledamme.

1275 Amstelledamme wird erstmals urkundlich erwähnt, als Graf Floris V. von Holland den Bewohnern das Recht verleiht, ihre Waren zollfrei durch holländische Gewässer zu transportieren.

um 1280 Errichtung einer ersten Festung, deren Reste bei Ausgrabungen am Nieuwendijk 1994 freigelegt werden.

1300 Der Bischof von Utrecht verleiht Amsterdam die Stadtrechte. 1306 beginnt man mit dem Bau der Oude Kerk.

1323 Amsterdam wird Zollhafen für aus Hamburg importiertes Bier. Die Entwicklung zur internationa-

len Handelsmetropole nimmt ihren Anfang.

1345 Das ›Hostienwunder‹ ereignet sich [s. S.34]. Amsterdam wird zum viel besuchten Wallfahrtsort, nachdem die Reliquie, der ›Leib Christi‹, die Heilung kranker Pilger bewirkt.

1421 Ein Feuer wütet in Amsterdam und zerstört weite Teile der Stadt vollständig. Die Oude Kerk übersteht die Katastrophe unbeschadet.

1452 Neuerliche Brände vernichten unzählige der strohgedeckten Holzhäuser. Eine daraufhin erlassene Bauordnung bestimmt, dass künftig nur noch Stein als Baumaterial verwendet werden darf.

1481 Errichtung der ersten steinernen Stadtmauer, von der heute noch Schreiersatoren und Sint Antoniespoort als Teil des Waagge-

bouw und Montelbaansatoren erhalten sind.

1489 Der erkrankte habsburgische Kaiser Maximilian I. pilgert zur Hostienreliquie, wird geheilt und verleiht der Stadt Amsterdam zum Dank das Privileg, die Kaiserkrone im Stadtwappen zu führen.

1519 Holland wird als Teil der Niederlande dem Weltreich Karls V. eingegliedert, der den aufkommenden Protestantismus mit aller Macht unterdrückt.

1535 Im Zuge der Reformation sorgen fanatische Wiedertäufer am 10. Mai für Tumulte, als sie im religiösen Wahn nackt über den Dam laufen und das Rathaus zu stürmen versuchen. Sie werden hingerichtet.

1566 Calvinisten zerstören Kunstwerke in Amsterdamer Kirchen. Die Schützensgilden weigern sich, gegen

Auf dem Trockenen – in der VOC-Werft wurden im 17. Jh. die großen Segler gezimmt



die Protestanten vorzuziehen. Der weitgehend dem Katholizismus verpflichtete Magistrat heuert zu seinem Schutz 300 Söldner an.

1567 Nach religiösen Unruhen schickt der spanische König Philipp II., Sohn und Nachfolger Karls V., Truppen unter der Führung des Herzogs von Alba in die Niederlande, um den Katholizismus erneut im ganzen Land durchzusetzen. Protestanten werden verfolgt und finden zu Tausenden den Tod.

1568 Nach der Hinrichtung der beiden holländischen Grafen Egmont und Hoorn in Brüssel erhebt sich die niederländische Bevölkerung unter der Führung des Grafen Wilhelm von Oranien. Der Achtzigjährige Krieg (1568–1648) um die Unabhängigkeit der Niederlande vom katholischen Spanien beginnt.

1573 Während der Widerstand im ganzen Land zunimmt, zieht Herzog von Alba in Amsterdam ein, wird von königstreuen Bürgern willkommen geheißen und setzt von hier aus sein grausames Regiment fort. Die Grachtenstadt wird zur spanischen Enklave.

1576 Amsterdam wird von Aufständischen unter der Führung Wilhelms von Oranien belagert.

1577 Die Spanier ziehen sich aus Amsterdam zurück, ein Jahr später kapituliert die Stadt. Die neue Stadtregierung setzt sich aus reformierten Kaufleuten zusammen. In der ›Satisfactie van Amsterdam‹ erklären sie den protestantischen Glauben zur offiziellen Religion. Formal wird fortan zwar Glaubensfreiheit für andere Religionen gewährt, doch werden katholische Gottesdienste nur in ›Geheimkirchen‹ toleriert.

1584 Wilhelm von Oranien wird von Balthasar Gérard, einem fanatischen Katholiken, ermordet.



Wilhelm von Oranien, genannt ›der Schweiger‹, niederländischer Nationalheld

1585 Mit der spanischen Rückeroberung Antwerpens und der holländischen Blockade der Scheldemündung, die den Niedergang des Antwerpener Hafens zur Folge hat, emigrieren Tausende von protestantischen und jüdischen Kaufleuten nach Amsterdam.

1588 Gründung der ›Republik der Vereinigten Niederlande‹, bestehend aus den sieben protestantischen Nordprovinzen Geldern, Holland, Seeland, Utrecht, Friesland, Overijssel und Groningen.

1595 Amsterdamer Kaufleute schicken vier Schiffe zur ersten Fahrt nach Ostindien (dem heutigen Indonesien) und leiten damit die Kolonisierung und den Handel mit Südostasien ein.

1602 Gründung der ›Verenigde Oost-Indische Compagnie‹ (VOC), der ›Niederländisch-Ostindischen Gesellschaft‹, die bis 1796 das Monopol für den Handel mit Südostasien innehat. Amsterdams Hafen entwickelt sich zu einem der größten der Welt. Beginn des ›Goldenen Zeitalters‹ (17. Jh.).

1609 Henry Hudson wird von der VOC beauftragt, eine Passage durch das Nordmeer nach Ostindien zu suchen und entdeckt auf dieser Fahrt den Hudson River und Manhattan. – Waffenstillstand zwischen den



Rembrandt Harmensz. van Rijn, berühmter holländischer Maler

nördlichen Niederlanden und Spanien.

1611 Eröffnung der ersten Amsterdamer Waren- und Effektenbörse. Amsterdam steigt zum bedeutendsten Finanzplatz Europas auf.

1612 Im Zuge der Stadterweiterung beginnt der Bau des Dreigrachtengürtels aus Heren-, Keizers- und Prinsengracht.

1621 Gründung der ›West-Indische Compagnie‹ (WIC) mit dem Handelsmonopol für Westafrika, Nord- und Südamerika.

1622 Die Stadt hat 105 000 Einwohner.

1631 Rembrandt Harmensz. van Rijn (1606–69) zieht nach Amsterdam.

1637 Höhepunkt der ›Tulipomanie‹ [s. S. 111], der Tulipenspekulation. Beim Zusammenbruch des Systems verlieren unzählige Amsterdamer ihr Vermögen.

1648 Ende des Achtzigjährigen Krieges. Im Westfälischen Frieden von Münster wird die Unabhängigkeit der Niederlande von Spanien besiegelt.

1651 Die von Oliver Cromwell initiierte ›Navigationsakte‹, die den englischen Seehandel fördert, dem niederländischen Zwischenhandel aber einen Schlag versetzt, führt ein Jahr später zum Ersten Seekrieg gegen England, weitere folgen 1665 und 1672.

- 1669** Rembrandt verstirbt und wird in der Westerkerk beigesetzt.
- 1672** Französische Truppen rücken gegen Amsterdam vor, weichen jedoch zurück, als die Einwohner die Deiche öffnen und das Land rund um die Stadt überfluten.
- 1685** Nach der Aufhebung des »Edikts von Nantes« emigrieren zahlreiche französische Hugenotten nach Amsterdam.
- 1697** Der russische Zar Peter der Große arbeitet als Schiffsbauer in einer Amsterdamer VOC-Werft.
- 1780–84** Im Vierten Seekrieg gegen England verlieren die Niederlande endgültig ihre Vorherrschaft auf See.
- 1787** Friedrich Wilhelm VI. von Preußen schickt Truppen nach Amsterdam, um die Position der Oranier gegen die »Patrioten«, eine pro-französische Partei, die im Stadtrat die Mehrheit erlangt hat, zu festigen.
- 1795** Französische Revolutionstruppen besetzen Amsterdam, bilden gemeinsam mit den »Patrioten« eine Nationalversammlung und rufen die »Batavische Republik« aus.
- 1799** Auflösung der Vereinigte West-Indische Compagnie.
- 1800** Bankrott der Vereinigte Oost-Indische Compagnie.
- 1806** Napoleon Bonaparte erhebt die »Batavische Republik« zum »Königreich Holland« und setzt seinen Bruder Louis Napoleon als Regenten ein.
- 1810** Die Kontinentalsperre Napoleons richtet den holländischen Seehandel zugrunde, sein Bruder Louis dankt deshalb ab. Napoleon verleiht Holland seinem Reich ein.
- 1811** Übergabe des Stadtschlüssels an Napoleon Bonaparte, der am 8. Oktober in die Stadt einmarschiert.
- 1813** Nach der Vertreibung der französischen Besatzer kehrt Wilhelm VI. von Oranien aus dem Exil zurück und wird 1815 als Wilhelm I. König der Niederlande. Hauptstadt wird Amsterdam, Regierungssitz jedoch Den Haag.
- 1815** Nach der Niederlage Napoleons fasst der Wiener Kongress die Territorien des heutigen Belgien, Luxemburg und der Niederlande zum »Königreich der Vereinigten Niederlande« zusammen.
- 1830** Aufstand in Brüssel, Belgien löst sich von den Niederlanden ab.
- 1876** Mit dem Bau des Nordseekanals erhält Amsterdam einen direkten Zugang zum Meer und der Hafen erlebt einen neuen Aufschwung.
- 1895** Die Weltausstellung zieht Tausende von Besuchern an.
- 1900** Die Stadt hat 500 000 Einwohner.
- 1914–18** Während des Ersten Weltkrieges bleiben die Niederlande neutral.
- 1928** In Amsterdam werden die IX. Olympischen Sommerspiele abgehalten.
- 1934** Während der Wirtschaftskrise wird das Arbeitslosengeld um 10% gekürzt. Der darauf folgende Aufstand im Viertel Jordaan wird blutig niedergeschlagen.
- 1940** Am 16. Mai besetzen deutsche Truppen Amsterdam.
- 1941** Hafentarbeiter treten aus Protest gegen die Deportation ihrer jüdischen Mitbürger am 25. Februar in einen Streik.
- 1942** Das jüdische Mädchen Anne Frank und ihre Familie verstecken sich zwei Jahre lang in einem Hinterhaus an der Prinsengracht vor den Nationalsozialisten. Im August 1944 werden sie entdeckt und in Konzentrationslager deportiert. Anne Frank stirbt im März 1945 in Bergen-Belsen. Nur ihr Vater überlebt den Holocaust.
- Anne Franks Tagebuch, geschrieben im Amsterdamer Versteck, wird zu einem Weltbestseller.
- 1945** Bis zur Befreiung der Stadt durch kanadische Truppen am 5. Mai werden insgesamt ca. 100 000 Amsterdamer Juden in Konzen-

Rushhour – als Amsterdam im 17. Jh. noch einen der größten Häfen der Welt hatte, herrschte anscheinend auf dem Wasser meist ein totales Verkehrschaos



trationslager verschleppt und ermordet.

1948 Prinzessin Juliana wird in der Nieuwe Kerk als Königin der Niederlande vereidigt.

1949 Indonesien erhält als erste niederländische Kolonie die Unabhängigkeit. – Die Niederlande treten der NATO bei.

1964 Die »Provos«, meist junge Leute, demonstrieren gegen das Establishment.

1966 Bei der Trauung von Prinzessin Beatrix mit Claus von Amsberg in der Westerkerk wird heftig gegen den Deutschen protestiert.

1970er-Jahre »Kraker« besetzen Häuser, um die Wohnungsnot anzuprangern.

1975 Die Stadt feiert ihr 700-jähriges Bestehen.

1980 Königin Juliana dankt zugunsten ihrer Tochter Beatrix ab. Deren Inthronisierung wird von schweren Ausschreitungen begleitet.

1987 Amsterdam ist »Kulturhauptstadt Europas«.

1992 Über der Trabantenstadt Bijlmermeer stürzt ein israelisches Transportflugzeug ab, über 200 Menschen kommen ums Leben. Weder Ursache des Absturzes noch die Art der Ladung werden aufgeklärt.

1997 Im Vertrag von Amsterdam beschließen die Außenminister der 15 EU-Staaten eine gemeinsame Außenpolitik.

2000 Am 26. September fusionieren die Börsen von Amsterdam, Brüssel und Paris zur Euronext mit Sitz in Amsterdam.

2002 Kronprinz Willem-Alexander heiratet die gebürtige Argentinierin Máxima Zorreguieta. – Die Regierung Wim Kok tritt wegen des Versagens der niederländischen UN-Schutztruppen beim Massaker von



Anne Frank,
Holocaust-Opfer



Willem-Alexander,
König der Niederlande

Srebrenica 1995 zurück. – Die Ermordung des Rechtspopulisten Pim Fortuyn erschüttert das Land. – Tod von Prinz Claus.

2003 Baubeginn der Nord-Süd-Metro, die von Amsterdam Nord unter dem IJ, dem Hauptbahnhof und weiter durch die Innenstadt nach Amsterdam Zuid verlaufen wird. Nach mehreren Bauunterbrechungen wird die Inbetriebnahme frühestens 2017 erfolgen.

2004 Königin Juliana stirbt am 30. März. – Ein im Lande geborener Marokkaner ermordet den wegen seiner islamkritischen Filme umstrittenen Regisseur Theo van Gogh in Amsterdam.

2005 Bei einer Volksabstimmung lehnen die Niederländer den Verfassungsentwurf für die EU ab.

2010 Der Grachtengürtel wird zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

2012 Im September öffnet der vom Architektenteam Benthem Crouwel geschaffene Anbau des Stedelijk Museum seine Pforten. – Der Haschpass, mit dem der Verkauf weicher Drogen an ausländische Touristen verhindert werden sollte, wird wieder abgeschafft. Nun sollen die Kommunen entscheiden, ob sie Drogentourismus zulassen. In Amsterdam bleiben Coffeeshops für Touristen offen.

2013 Königin Beatrix dankt nach 33 Jahren ab. Ihr Sohn, Willem-Alexander, wird am 30. April König der Niederlande.

2014 Die Stadt ändert ihre liberale Drogenpolitik und lässt die Hälfte der 78 Coffeeshops im Zentrum schließen, alle übrigen dürfen erst ab 18 Uhr öffnen. Auch im Umkreis von Schulen dürfen keine Drogen mehr verkauft werden.

Badewanne oder Flugzeugträger – der kühne Erweiterungsbau des Stedelijk Museum für moderne Kunst





Unterwegs

*Stimmungsvoller Blick auf den Turm Munttoren,
Teil eines früheren Stadtores im Herzen von
Amsterdam, flankiert von herrlichen Grachten
und stilvollen Häusern*



Der Dam – das Herz der Grachtenmetropole



Die Siedlung **Amstelledamme** wurde um 1270 anlässlich der Errichtung eines Dammes an der Mündung der Amstel in die Zuiderzee, dem heutigen IJsselmeer, gegründet. Dieser Dam, der der Stadt ihren Namen gab, stand über 700 Jahre lang im Zentrum des Geschehens. Hier drängte sich das Volk bei Hinrichtungen um Schaffott und Scheiterhaufen, hier priesen Marktfrauen lautstark Fisch an, hier stapelten sich exotische Waren aus Südostasien vor der Stadtwaage. Die

1565 erbaute Stadtwaage existiert allerdings nur noch auf Bildern. *Louis Napoleon*, 1806 von seinem Bruder Napoleon Bonaparte als König der Niederlande eingesetzt, ließ sie zwei Jahre später abreißen, um eine freie Sicht vom königlichen Palast auf den Hafen zu haben. Auch dieser existiert nicht mehr, wurde Ende des 19. Jh. zugeschüttet. An seiner Stelle erhebt sich heute das 1956 errichtete **Nationaal Monument**, mit dem man der Opfer des Nationalsozialismus gedenkt und das im Sommer von Einheimischen und Besuchern aus aller Welt bevölkert wird. Mit dem **Koninklijk Paleis**, dem prächtigen alten Rathaus aus dem 17. Jh., das seit Louis Napoleon von der königlichen Familie als Residenz genutzt wird, und der spätgotischen **Nieuwe Kerk**, dem zweitältesten Sakralbau Amsterdams, liegen weitere wichtige Sehenswürdigkeiten am **Dam**. Der zentrale Platz, das Herz der Altstadt, ist zudem idealer Ausgangspunkt für eine Erkundung der Grachtenmetropole.



1 Koninklijk Paleis

»Es ist ein schönes und imposantes Gebäude, geschmackvoll und einfach, groß und majestätisch; es entspricht ganz dem Begriff eines Hauses, aus dem dieser merkwürdigen Republik Gesetze gegeben werden«.

Arthur Schopenhauer

Dam

Tel. 020/620 40 60

www.paleisamsterdam.nl

Juli/Aug. tgl. 11–17 Uhr, in der übrigen

Zeit unregelmäßig geöffnet (siehe

Kalender auf der Homepage)

Straßenbahn: 1, 2, 4, 5, 9, 13, 14, 16, 17, 24

Bus: 21, 142, 170, 171, 172

13 659 – jedes Amsterdamer Schulkind kennt diese Zahl: Auf so vielen Baumstämmen nämlich steht der Königliche Palast. Der Magistrat ließ 1648, in dem Jahr, in dem der *Westfälische Friede* von Münster die Unabhängigkeit der Niederlande besiegelte, einen ganzen Wald von



über 20 m langen Fichtenstämmen dicht an dicht in den Schwemmsand am Dam rammten, um darauf ein neues Rathaus zu errichten. Der nach Plänen von *Jacob van Campen* (1595–1657) in siebenjähriger Bauzeit geschaffene Sitz der Stadtverwaltung ist das Prunkstück des niederländischen **Klassizismus**, der große niederländische Dichter *Constantijn Huygens* (1596–1687) sah in ihm bei »so viel Steinen hoch hinauf und so viel Holz darunter« gar das »Achte Weltwunder«. Mit Ausmaßen von 80 x 56 m und einem 51 m hohen Glockenturm war der Bau 150 Jahre lang das größte Rathaus Europas und ein prestigeträchtiges Symbol der Macht und des Wohlstands der Handelsstadt Amsterdam in der Blütezeit des 17. Jh., des Goldenen Zeitalters.

Als 1652 im Rathaus ein Feuer ausbrach, rief man Bürgerwehr und Armee, um das Bauwerk vor Eindringlingen zu schützen – schließlich lagerten hier die Geldreserven der Börse. Am Tag nach dem Brand zeigte sich das ganze Ausmaß des Schadens: 30 Mio. Silbergulden waren zu einem riesigen Klumpen Silber geschmolzen.

1808 machte der von seinem Bruder Napoleon Bonaparte als König der annektierten Niederlande eingesetzte *Louis Napoleon* das Rathaus zu seiner Residenz. Doch bereits zwei Jahre später hängte er seine Krone an den Nagel und verließ Amsterdam, unwillig, die für Holland ver-

heerende Politik seines Bruders weiterhin mitzutragen [s. S. 14]. Zurück ließ er eine Sammlung herrlicher **Empire-Möbel** und ein Gesetz, dessen Einhaltung noch bis 1940 von der Palastwache kontrolliert wurde: Das Verbot, einen durch kleine Steine markierten Streifen Boden vor dem Palast zu betreten. Der Grund? Als der Franzose hier residierte, fand man eines Tages in einem Wachhäuschen einen ausgesetzten Säugling, und es hieß, der König werde für das Kind sorgen. Diesem graus-tel bei dem Gedanken an weitere Findelkinder, und so verordnete er den Bann.

Nach der Befreiung vom französischen Joch residierte *König Wilhelm I.* im Koninklijk Paleis. 1935 gelangte das Gebäude in staatlichen Besitz. Heute wird der Palast vom Königshaus zu offiziellen Empfängen genutzt.

Die strengen **Palastfassaden** von Vorder- und Rückseite mit ihren Reihen schmaler Fenster werden durch Eckrisalite und einen breiten, von einem Tympanon bekrönten Mittelrisalit akzentuiert. Der reiche Skulpturenschmuck der Giebelfelder stammt aus der Werkstatt des Antwerpener Bildhauers *Artus Quellinus* (1609–68). Er und seine Mitarbeiter, darunter Rombout Verhulst, haben 14 Jahre

Am Abend herrscht Beschaulichkeit – der Dam mit Löwe, Tram und Koninklijk Paleis





Festlich hohes Raumgebilde – der prunkvolle Burgerzaal des Koninklijk Paleis

lang daran gearbeitet. Die **Tympanon-skulpturen** an der dem Dam zugewandten Hauptfassade zeigen eine Allegorie der Stadt Amsterdam als Herrscherin der Meere – personifiziert durch die Amsterdamer Stedemaagd (Amsterdamer Stadtmagd), der Meereshäupter und Seeungeheuer huldigen. Im Tympanon an der Rückseite breiten die Allegorien der vier Weltteile ihre Schätze vor Amsterdam aus. Der **Turm** des Palastes trägt ein Glockenspiel aus der Werkstatt der berühmten Glockengießerbrüder *François* und *Pieter Hemony*, auf der Turmkuppel erinnert eine Wetterfahne in Form einer Kogge an jenen Schiffstyp, der im 17. Jh. entscheidend zum Reichtum der Hafencity beitrug.

Hauptattraktionen im **Inneren** des Palastes, der während gelegentlich stattfindender Empfänge nicht besichtigt werden kann, sind zwei imposante Räume, der Gerichtssaal und der große Bürgersaal. Im Eingangsbereich im Erdgeschoss befindet sich der ehemalige Gerichtssaal **Vierschaar**, in dem einst ausschließlich Todesurteile verkündet wurden, die der Henker unverzüglich auf dem Platz vor dem Gebäude vollstreckte. Drei große, 1650–52 geschaffene Reliefs mit antiken und alttestamentarischen Gerichtsszenen, die ebenso wie der Figureschmuck am Außenbau aus der Werkstatt von Artus Quellinus stammen, mahnten die Richter an ihre Pflichten. Die Darstellung der

›*Gnade*‹ zeigt den griechischen Gesetzgeber Zaleukos, der sich ein Auge ausstechen lässt, um seinem zum Verlust beider Augen verurteilten Sohn eines zu retten (links). Im Relief der ›*Weisheit*‹ vermittelt König Salomon im Streit zweier Frauen um ein Kind (Mitte). Die dritte Gerichtsszene, die ›*Gerechtigkeit*‹, präsentiert den römischen Konsul Brutus, der seine eigenen Söhne enthaupten lässt (rechts).

Über eine schmale Treppe erreicht man den zwischen zwei Innenhöfen liegenden prunkvollen **Burgerzaal**, der mit 28 m fast die gesamte Höhe des Gebäudes einnimmt und zu den schönsten Festsälen Europas zählt. Über dem Eingang an der Damseite wacht, Palm- und Olivenzweig als Zeichen des Friedens in den Händen, die Amsterdamer Stedemaagd, flankiert von Personifikationen der ›*Tapferkeit*‹ und ›*Weisheit*‹, während über dem rückwärtigen Eingang der Sieg der ›*Gerechtigkeit*‹ über die ›*Habgier*‹ und den ›*Neid*‹ in den Gestalten des eselsohrigen Königs Midas und einer Frau mit Schlangen im Haar dargestellt ist. Der ›*Tod*‹ mit seiner Sanduhr und die ›*Strafe*‹ mit ihren Folterwerkzeugen stehen der ›*Gerechtigkeit*‹ zur Seite. Man betritt den Bürgersaal durch schwere, ebenfalls von Quellinus geschaffene Bronzetüren. Auf dem Marmorfußboden – die kupfernen Einlegearbeiten stellen die beiden Erdhälften und den nördlichen Sternenhimmel dar und unter-